

Ratgeber beim Wechsel des Zahlungskontos

Wenn Sie sich entschieden haben, Ihren bisherigen Zahlungsdienstleister zu wechseln und alle oder einige Zahlungsdienstleistungen zu einem neuen Dienstleister zu übertragen, so wird Ihnen dieser Ratgeber bei dem Zahlungskontowechsel (ZKW) helfen.

Die Verfahren beim ZKW unterliegen dem aktuellen Zahlungsverkehrsgesetz 370/2017 Gbl. und dem Standard des tschechischen Bankverbandes / Česká bankovní asociace.

Was müssen Sie tun:

- Wählen Sie einen neuen Zahlungsdienstleister, zu dem Sie mit ihren Daueraufträgen und Einzugsermächtigungen wechseln möchten und machen Sie sich mit seinen Produkten und Angeboten ausführlich bekannt.
- Sofern Sie bei dem neuen Dienstleister noch kein Zahlungskonto haben, müssen Sie bei ihm die Eröffnung eines Zahlungskontos beantragen.
- Der neue Dienstleister ist zur Identifikation ihrer Person gemäß den gesetzlichen Anforderungen verpflichtet. Deshalb werden Sie ein gültiges Legitimationspapier / Identifikationspapier benötigen. Die Identifikation erfolgt gemäß den Bedingungen des jeweiligen Dienstleisters.
- Überlegen Sie sich, ob Sie alle oder nur einige Dienstleistungen zu dem Dienstleister übertragen möchten, und ob Sie ihr Konto bei dem bisherigen Dienstleister auflösen möchten. Die Kündigung des Kontovertrags, die die Kontoauflösung erwirkt, kann nicht von einer Person mit Kontodispositionsvollmacht, sondern nur vom Kontoinhaber vorgenommen werden.
- Füllen Sie den ‚Antrag auf Wechsel des Zahlungskontos‘ aus und unterzeichnen Sie ihn gemäß den Anforderungen des neuen Dienstleisters.

Was müssen Sie beachten:

- Der ZKW ist nicht immer möglich – der neue Dienstleister muss nicht unbedingt die gleichen Dienstleistungen, an die Sie sich bei Ihrem bisherigen Dienstleister gewöhnt haben, anbieten.
- Der ZKW kann Kreditverbindlichkeiten betreffen. Somit muss mit dem bisherigen Dienstleister z. B. die Änderung der Art der Kreditrückzahlung, mit dem Arbeitgeber die Änderung des Kontos für die Lohnauszahlung, mit der Tschechischen Sozialversicherungsverwaltung / ČSSZ die Änderung des Kontos für die Rentenauszahlung vereinbart werden, was mit einem bestimmten Zeitaufwand, im Fall der Kontoänderung bei der Tschechischen Sozialversicherungsverwaltung/ČSSZ von bis zu 3 Monaten, verbunden sein kann.
- Sofern Sie im Rahmen des ZKW wünschen, dass auf das bei dem bisherigen Dienstleister geführte Konto keine eingehenden Zahlungen mehr erfolgen, müssen Sie beachten, dass ein solches Blockieren von eingehenden Zahlungen z. B. eine Lohnauszahlung, eine Rentenauszahlung oder eine Steuerrückerstattung betreffen kann. Dies kann dann zur Folge haben, dass die Möglichkeit, z. B. den Kredit zu tilgen, das Konto vor dem Kontowechsel auszugleichen, nicht angekommene Steuerrückerstattungen zurück zu verfolgen oder doppelt ausgeführte Zahlungen rückgängig zu machen, eingeschränkt oder gar ausgeschlossen wird.
- Schauen Sie sich die Zusammensetzung der Gebühren des neuen Dienstleisters sowie den Zinssatz und die Bedingungen, zu denen er Ihr Kontoguthaben verzinst, an und vergleichen Sie seine Erreichbarkeit mit der des bisherigen Dienstleisters: Wie viele Geschäftsstellen hat er, wie viele Geldautoamten, welche Möglichkeiten der elektronischen Kontoführung bietet er an.
- Das Konto beim bisherigen Dienstleister kann in manchen Fällen nicht aufgelöst werden – z. B. wegen eines Gerichts- oder anderen Beschlusses.
- Nach dem Gesetz kann der ZKW bis zu 13 Arbeitstage dauern. Deshalb ist es ratsam, sofern möglich, den Zeitraum zu meiden, in den die Ausführung von Daueraufträgen und Lastschriften fällt, damit Zahlungen nicht doppelt oder überhaupt nicht ausgeführt werden.
- Vergessen Sie nicht, dass Sie in vielen Fällen Ihre Bankverbindung verschiedenen Institutionen und Dienstleistern mitzuteilen haben – z. B. der Tschechischen Sozialversicherungsverwaltung / ČSSZ für die Überweisung der Rente, dem Arbeitgeber für die Überweisung des Lohns, dem Telekommunikationsanbieter oder Stromversorger - in diesem Fall kann auch die Kontonummer, auf die die Zahlung erfolgen soll, abweichen, je nachdem, bei wem Ihr Konto geführt wird.
- Sofern Sie SIPO vereinbart haben, rechnen Sie damit, dass Änderungen später wirksam werden können als bei anderen Partnern, abhängig von den konkreten Vertragsbedingungen zwischen der Bank und der Tschechischen Post / Česká pošta. Wenn die Zahlung in dem jeweiligen Monat nicht automatisch erfolgt, wird der Bezahlschein automatisch an Sie versendet.

- Wenn Sie die Aufstellung der Daueraufträge und Lastschriften, die Sie zum neuen Dienstleister übertragen möchten, bei Ihrem bisherigen Dienstleister ändern und er diese geänderte Aufstellung an den neuen Dienstleister übermittelt, so kann der neue Dienstleister gemäß dieser Aufstellung nicht mehr Zahlungsanweisungen anlegen, als ursprünglich im Antrag aufgeführt.
- Wenn Sie aber Ihren Antrag beim bisherigen Dienstleister nach der Übermittlung der Aufstellungen durch den bisherigen Dienstleister an den neuen Dienstleister zurückziehen oder ändern, müssen Sie diese Änderungen direkt mit dem neuen Dienstleister, außerhalb des Kontowechselprozesses, kommunizieren.
- Wird zusammen mit der Übertragung der Zahlungsdienstleistungen auch das Zahlungskonto bei dem bisherigen Dienstleister aufgelöst, so kommt es auch zur Auflösung aller Verfügungsberechtigungen (Unterschriftsmuster) zu diesem Konto. Wenn Sie die Verfügungsberechtigungen für Dritte auch weiter für das Konto bei dem neuen Dienstleister beibehalten möchten, müssen Sie diese bei dem neuen Dienstleister neu einrichten.

Was empfehlen wir:

- **Sofern sie einen Vertrag kündigen**, beantragen Sie bei Ihrem bisherigen Dienstleister kein Blockieren eingehender Zahlungen und keine Übertragung des Kontoguthabens auf ein anderes Konto. Diese Tätigkeiten führt Ihr bisheriger Dienstleister automatisch im Rahmen der Kontoauflösung durch. Somit vermeiden Sie Sanktionen für nicht genehmigte Kontoüberziehungen und nicht bezahlte Verbindlichkeiten.
- Bewahren Sie Kontoauszüge zu allen Ihren Zahlungskonten mindestens 3 Jahre (Verjährungsfrist) auf.
- Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie vorgehen sollen, kontaktieren Sie stets Ihren neuen Dienstleister, der den ganzen Prozess initiiert und überwacht.